

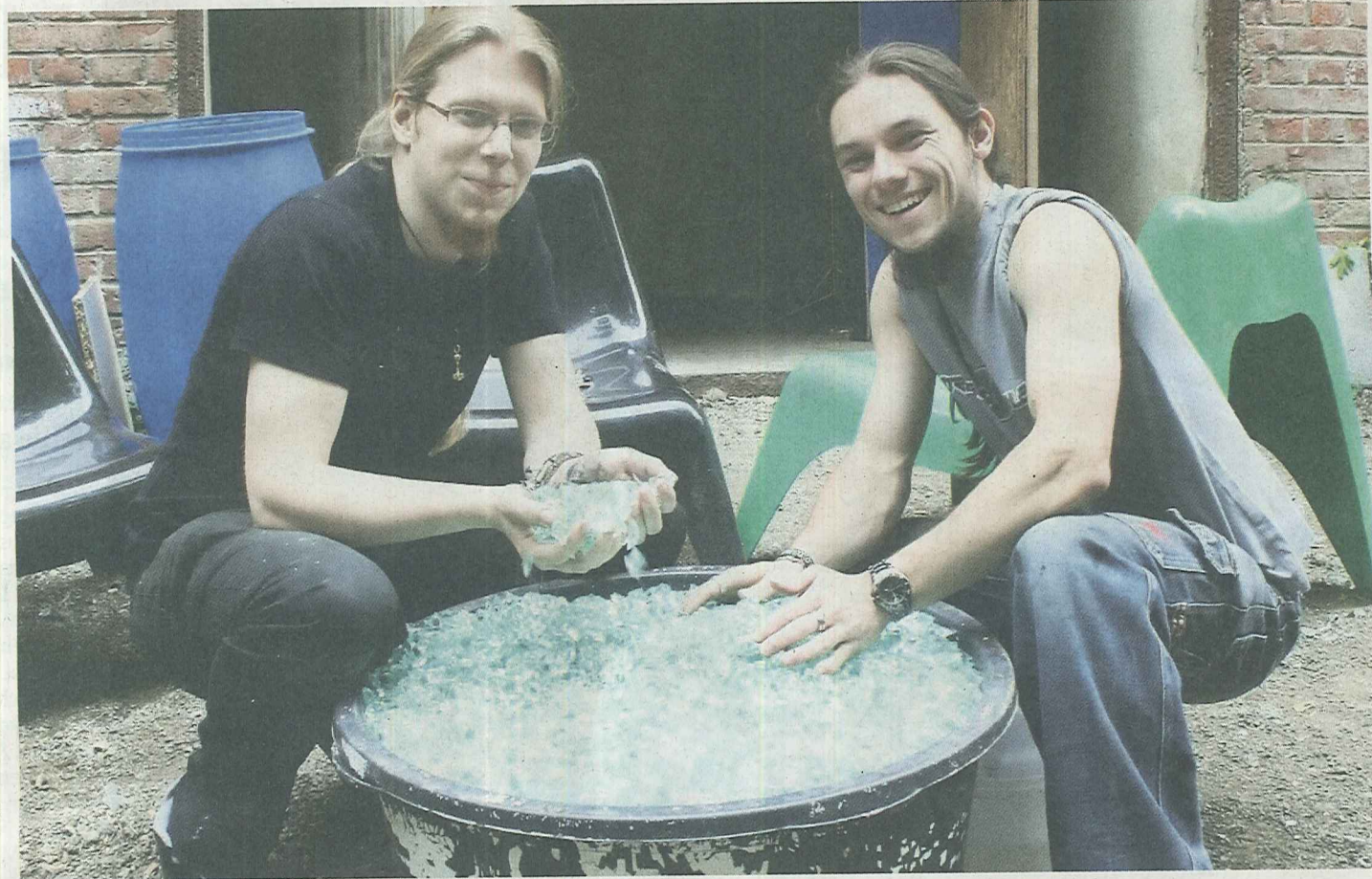
Glasgeflüster zwischen Glaswänden

PROJEKT Programm und Bühne bilden beim Hochschulchor „Klangfänger“ eine Einheit. Für die Auftritte während der Designtage haben die Sängerinnen und Sänger den ehemaligen Gärkeller in den Berghallen in einen Tanzsaal verwandelt.

VON UNSEREM MITARBEITER
JONAS BEDFORD-STROHM

Coburg – Normalerweise studieren sie Betriebswirtschaft, Soziale Arbeit oder Maschinenbau. In den letzten Tagen aber griffen sie zu Akkuschauber und Säge, Silikonpistole und Tacker. Normalerweise singen sie zusammen. Nun richteten sie mit „den Innenarchitekten“ einen „Tanzsaal“ ein – im Gärkeller des früheren Keller- und Lagergebäudes hinterm Hofbrauhaus, den „Berghallen“. Hier werden während der Designtage der Hochschulchor, das Hochschulkabarett und die Schauspieler vom Landestheater aufzutreten.

„Die fakultätsübergreifende Zusammenarbeit ist wichtig. Sinn des Studiums ist breit gefächertes Denken, also muss man sich mit allen Seiten auseinandersetzen“, erklärt Michael Jurisch. Für den BWL-Studenten ist die körperliche Arbeit ein willkommener Ausgleich zum theoretischen Grundstudium. Außerdem: „Man muss offen sein für alles.“



Projektleiter Erik Fredriksen mit Student Emanuel Treiber beim Kontrollieren der Glaspellets auf Unreinheiten und Splitter. Fotos: Jonas Bedford-Strohm

Schon Ende Februar hat sich die Projektleitung um Erik Fredriksen mit Chorleiter Moritz Metzner getroffen, um die ersten Ideen zu sammeln. „Fenster“ sollte das Programm des Chors heißen. „Wir haben vierzig Fenster hergeschafft und am Ende kein einziges verwendet“, erzählt Emanuel Treiber, ebenfalls Innenarchitektur-Student. Dabei war – zumindest im Computer – die Bühne schon fertig geplant und konstruiert. Doch praktisch ließ sich das nicht umsetzen. Also wurde neu überlegt. „Alle Vorschläge wurden heiß diskutiert. Am Ende kam spontan die Idee mit den Glaspellets auf. Wir haben’s probiert, es hat geklappt und jetzt haben wir’s umgesetzt“, erzählt Innenarchitektur-Student Erik Fredriksen.

Eine Fleißarbeit für sich: Fein säuberlich haben die Studieren-

den über 90 000 Glaspellets auf die Spanplatten der Bühnenkonstruktion geklebt. „Wir haben die Pellets gewaschen, auf Unreinheiten untersucht und die handverlesenen Pellets dann einzeln aufgeklebt“, berichtet Niklas Schneeweiß. Der Abiturient widmet sich zwei Wochen lang komplett den Designtagen. Er ist über den Chor zum Projekt gekommen, wie viele der anderen Helfer auch. „Traditionsgemäß baut der Hochschulchor die Bühne selbst“, erzählt er beim Arbeiten. Michael Jurisch ergänzt: „Der Chor hat Hilfe gebraucht und da sind wir!“

Glas reflektiert das Licht an den ansonsten nachtschwarzen Wänden im Gärkeller, „Glasgeflüster“ heißt nun auch das Pro-

„Die Bühne ist voll fett!“



Moritz Metzner
Chorleiter

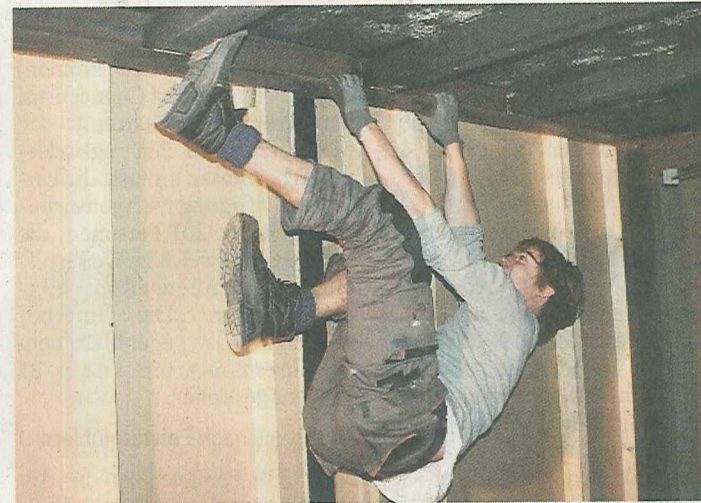
gramm des Chores. „Es geht mir in meinen Aufführungen immer auch darum, den Raum den Inhalten des Programms anzupassen und die Bühne entsprechend zu gestalten“, erzählt Chorleiter Metzner.

Für die Sänger hat der Arbeitseinsatz weitere Vorteile: Sie lernen sich besser kennen. „Soziale Komponente“, nennt das Michael Jurisch. Marco Illein beschreibt es praktisch: „Wir sind in ständiger Kommunikation, müssen notgedrungen oft diskutieren und lernen dabei viele Menschen kennen.“ Das Spannende an der Arbeit ist für

den Abiturienten „das Tüfteln: Unter Zeitdruck handwerkliche Lösungen finden und dabei oft auch improvisieren müssen – das ist die Herausforderung.“

Immer wieder unterbrochen durch fehlende Latten, Bandproben oder spontane Änderungen des Konzepts, müssen die Studenten ständig kreativ neue Lösungen entwickeln. Zum Beispiel, als sie wegen Sicherheitsbedenken eine ganze Wand wie-

der abreißen mussten. Doch das Ergebnis kann sich sehen lassen: Damit der Raum besser zur Geltung kommt, wurde eine darin vorgesehene Ausstellung kurzerhand verlegt. Die Arbeiter und Sänger freuen sich im Moment vor allem auf eines, sagt Projektleiter Erik Fredriksen: „Nach den Auftritten entspannt im Biergarten vor den Berghallen zusammensitzen und Spaß haben wie immer!“



Mit vollem Körpereinsatz: Niklas Schneeweiß testet die Bühnenkonstruktion.

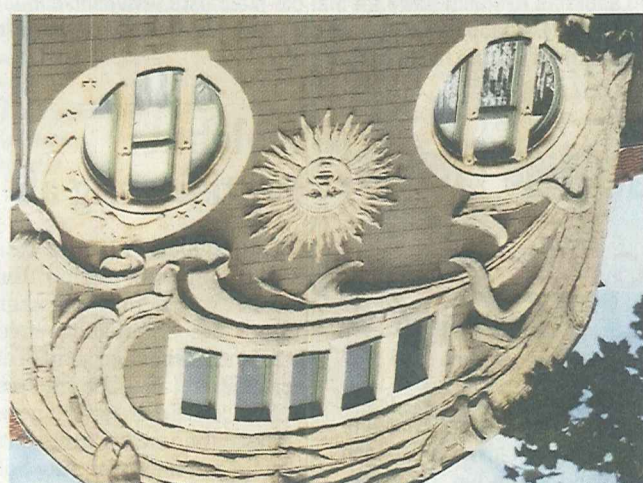
Veranstaltungen im Tanzsaal

Hochschulkabarett Heute, 21 Uhr, Donnerstag, 13 Uhr: „Schlagwort - Das Hochschulkabarett“. Öffentliche Generalprobe heute um 11 Uhr.

Pr8männer A-Capella-Gruppe mit Männerchor-Programm am Donnerstag um 17 Uhr.

Hochschulchor Die „Klangfänger“ präsentieren Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils um 19.30 Uhr ihr Programm „Glasgeflüster“.

Landestheater Freitag, 21.30 Uhr, „Freistaat Extra“: Interaktives Krimi-Theater.



Augen auf!

Coburg – „Fensterln in Coburg“: Da geht es nicht um bayerisches Brauchtum. Die Studenten der Innenarchitektur stellen bei Foto Wiesner (Steinweg 34/35) Fotografien besonderer Häuserfassaden aus. „Sie wollen den Blick des Betrachters auf die Anmut

und Emotion eines Gebäudes lenken“, sagt Studiengangsführer Rolf Döll. „Die Fenster als Augen eines Gebäudes verleihen ihm Charakter.“ Geöffnet ist Mittwoch bis Freitag von 11 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr und Sonntag 11 bis 16 Uhr.

Alle gewinnen mit Design

ERÖFFNUNG Technisch innovative Produkte, gut gestaltet: Dafür bildet die Hochschule aus, das müssen regionale Unternehmen nur noch mehr nutzen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED SIMONE BASTIAN

Coburg – Design und Coburg: Das gehört zusammen, seit den ersten „Designtagen“ 1989 und der Gründung des Coburger Designforums Oberfranken 2001. Wirtschaftsstaatssekretärin Katja Hessel (FDP) indes war gestern bei der Eröffnung zum ersten Mal bei den Designtagen. „Wie kann man zweieinhalb Jahre im Amt sein und jetzt erst hierherkommen“, wunderte sie sich über sich selbst.

Immerhin kam die Vertreterin des bayerischen Wirtschaftsministeriums nicht mit leeren Händen ins Hofbrauhaus: Die Hochschule werde ab 2012/13 den neuen Masterstudiengang Museums- und Ausstellungsmanagement erhalten. Gefördert wird das im Rahmen des Programms „Aufbruch Bayern“.

Als Standort muss sich Coburg den Studiengang mit Selbst-Plößberg teilen. Dort ist das Porzellan-angesiedelt.

Gefördert wird außerdem das Programm „Designovation“ (drei Millionen Euro in fünf Jahren), das sich zum Ziel gesetzt hat, Design noch stärker in kleinen und mittelständischen Unternehmen zu etablieren. Dass sich das lohnt, bestätigten Laura Krainz-Leupoldt (Pema Vollkorn-Spezialitäten) und Christian Lützelrath, Geschäftsführer der Coburger Hermann Koch GmbH. Koch stellt Verpackungen für Kosmetikprodukte her und bietet inzwischen auch Designdienstleistungen für seine Kunden an, sagte Lützelrath.

Design ist aber auch für die Stadt und die Hochschule zu einem wichtigen Faktor geworden. Von den zehn Gründungs-

mitgliedern des Vereins „Wirgestalten“ hätten sich sechs in Coburg als Designer und Architekten etablieren können, sagte Ute Kempter, eine dieser Mitbegründerinnen. Oberbürgermeister Norbert Kastner (SPD) nannte das eine „Win-Win-Situation“, wünschte aber gleichzeitig, dass sich die hiesigen Unternehmen noch mehr dem Design öffnen. Daran arbeitet auch die Industrie- und Handelskammer zu Coburg. Diejenigen, die auf Design setzten, hätten dem Strukturwandel erfolgreich standgehalten, sagte stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführerin Patricia Leistner-Wolf.

Design und Innovationen könnten Oberfranken insgesamt voranbringen, betonte Hochschulpräsident Michael Pötzl. „Wir müssen als Oberfranken national in Erscheinung treten.“

Termine Himmelfahrt

Kneipp- und Naturheilverein Himmelfahrtswanderung, Treffpunkt: Drogerie Zimmermann, Allee, um 9.30 Uhr. Mit dem Pkw fahren die Teilnehmer nach Weitramsdorf, wo die Wanderung beginnt. Eine Mittagseinkehr ist geplant. Gäste sind willkommen.

Feuerwehr Beiersdorf Hoffest ab 10 Uhr im Gasthof „Zum schwarzen Bären“.

Coburger Hundclub Oberfränkische Agility-Meisterschaft, 9 bis 16 Uhr, auf dem CHC-Gelände, Esbacher Straße.

ADFC Radtour entlang der Bau-nach. Die 80 Kilometer lange Tour startet um 9 Uhr am Markt und weist nur wenige Steigungen auf. Eine Mittagseinkehr ist geplant. Nichtmitglieder sind willkommen.

SV Hut Auf dem Sportgelände findet das Vatertagsturnier statt. Die erste Mannschaft tritt in Gummistiefeln gegen die Fußballer-Frauen an. Anstoß: 16 Uhr. Ab 14.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, nach dem Spiel wird gegrillt.

Polizeibericht

Polizeiinspektion Coburg
Neustadter Straße 1
Telefon 09561/645-209

Boiler in Brand geraten

Coburg – Mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung mussten am Montagabend zwei Personen nach einem Feuer in der Friedrich-Rückert-Straße in das Klinikum eingeliefert werden. Wegen eines technischen Schadens hatte sich kurz nach 21 Uhr der Boiler im Bad einer Erdgeschosswohnung entzündet. Ein Nachbar versuchte, den Brand zu löschen und alarmierte alle Bewohner des Mehrfamilienhauses. Alle konnten das Haus verlassen und die Coburger Feuerwehr hatte den Brand in kürzester Zeit unter Kontrolle. Das Badezimmer war vollkommen verrußt und der Boiler ausgebrannt. Der Schaden wurde zunächst auf etwa 5000 Euro geschätzt. Der Nachbar und ein neunjähriger Junge konnten nach ambulanter Behandlung wieder aus dem Krankenhaus entlassen werden. pi

Auto beschädigt

Coburg – Absichtlich mit einer Bierflasche beworfen wurde am Montagabend das Auto einer 40-jährigen Krankenschwester im Lohgraben. Aufgrund der guten Personenbeschreibung konnte die Polizei den Übeltäter schon kurze Zeit später hinter der Post ausfindig machen. Der berufslose 43-jährige Coburger wird jetzt wegen der Sachbeschädigung angezeigt. Ob er den Schaden in Höhe von etwa 700 Euro wieder gut machen kann, ist laut Polizei fraglich. pi

Handtasche gestohlen

Coburg – Die Polizei sucht Zeugen für einen Diebstahl in einem Nachtclub im Steinweg am Freitag. In der Nähe des DJ-Pultes hatte eine 20-jährige Schülerin ihre Handtasche deponiert. Um 23.30 Uhr lag die Tasche noch unberührt an dieser Stelle. Kurz vor 1 Uhr stellte die Besitzerin fest, dass ein Dieb zugegriffen hatte. Ausweise, Führerschein und Bargeld im Wert von etwa 100 Euro waren samt der braunen Handtasche verschwunden. Zum Tatzeitpunkt soll sich eine Gästegruppe am Mischpult aufgehalten haben. Die Polizei bittet um Hinweise. pi